

HERBOFLEX GUM



Der pastöse Armierungsspezialist für hohe Schichtdicken.

Elastische, wasserdampfdurchlässige Zwischenbeschichtung für die dickschichtige Überbrückung von Rissen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Herboflex Gum ist eine rissüberbrückende Zwischenbeschichtung bzw. Einbettungsmasse für Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herboflex Gum zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Elastizität über einen breiten Temperaturbereich von - 20 °C bis + 70 °C aus. Herboflex Gum wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, insbesondere für Risse vom Putzträger ausgehend und für die Überarbeitung baudynamischer Risse, verwendet.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
Farbtöne:	graubeige
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,15 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, organische Füllstoffe, Wasser, Testbenzine, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-DF 02
Verdünnungsmittel:	Wasser, zum Rollen ca. 5-10 Vol.-%, Herbol Herboflex Finish Matt* 10 Vol.-%. Zum Spachteln unverdünnt einsetzen.
Packungsgrößen:	12,5 l
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol Herboflex Gum nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Gum nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spachteln
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	überarbeitbar nach ca. 5 Tagen mit Beschichtungsstoffen
Verbrauch:	ca. 500-1.700 ml/m ² , je nach Auftragsart und Systemaufbau
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herbol Herboflex Spachtel* oder alternativ mit einer Mischung Herbol Herboflex Gum* (1 Vol.-Teil) und sauberem Sand (3 Vol.-Teile) mehrlagig auffüllen. Ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zement-
mörtelputze CS II, CS III
u. CS IV (P II u. P III):** Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Ziegelsichtmauerwerk
(nur frostbeständige
Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein.
Eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**.
Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol Multigrund SB* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarben-
beschichtungen, Silicon-
harzfarbenbeschichtungen
und Kunstharzputze:

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.
Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**.
Besondere Hinweise:
Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten
Untergründe:

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19):
Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.
Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk 1-2 Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum* (Mindestauftragsmenge 850 ml/m²). Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.
Risse vom Putzträger ausgehend (Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19):
Schadensbild: Risse an Stoß- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners.
Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk: Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum* (Verbrauch ca. 1.000-1.200 ml/m² für zwei Beschichtungen). Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.
Baudynamische Risse (Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19):
Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Maßnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen).
Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk:
Teilarmierung: Über dem Riss Herbol Herboflex Gum* in ca. 60 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 50 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken. Anschließend nochmals mit Herbol Herboflex Gum* überarbeiten und einen Tag trocknen lassen (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m²). Dann auf der gesamten Fläche ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum*. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.
Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen): Herbol Herboflex Gum* bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in das nasse Herbol Herboflex Gum* leicht eindrücken (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m²). Anschließend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Gum* (Mindestauftragsmenge 870 ml/m²). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, insbesondere im Bereich der Überlappung. **Tipp:** Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol Herboflex Gum* einen Tag trocknen zu lassen.
Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten
Untergründe:

Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herboflex Feinputz* möglich (ausgeschlossen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Herboflex Gum
Fassadenfarben/Flex-Fassadensystem
FBH 02323

Entsorgungshinweise
Nur restleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.